

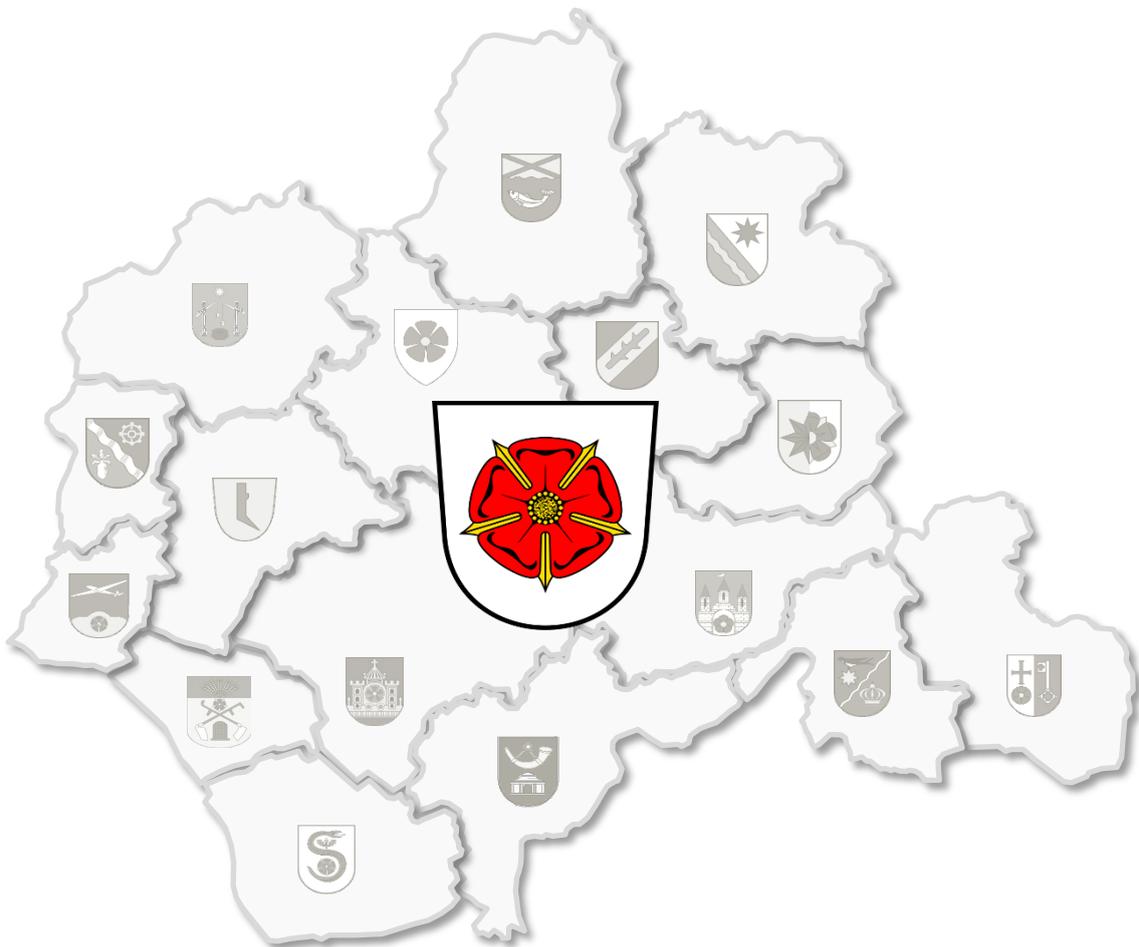


POLIZEI

Nordrhein-Westfalen
Kreis Lippe

Kreispolizeibehörde Lippe
Kriminalitätsentwicklung

Jahresbericht 2024



Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkungen	- 4 -
2	Strukturdaten des Kreises Lippe	- 5 -
3	Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	- 6 -
4	Darstellung der Gesamtkriminalität	- 7 -
4.1	Entwicklung der Fallzahlen 2024 im Vergleich zum Vorjahr	- 7 -
5	Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe.....	- 9 -
5.1	Gesamtstraftaten	- 9 -
5.2	Langzeitentwicklung der Straftaten	- 9 -
5.3	Langzeitentwicklung der Aufklärungsquoten	- 10 -
5.4	Aufklärungsquoten der Behörden in OWL	- 10 -
5.5	Anzeigeverhalten	- 11 -
6	Kriminalitätsbelastung	- 12 -
6.1	Entwicklung der Kriminalitätsbelastung in Lippe.....	- 13 -
6.2	Kriminalitätsbelastung in den Lippischen Kommunen.....	- 13 -
7	Kriminalitätsstruktur 2024.....	- 14 -
8	Langzeitentwicklung ausgewählter Delikts- und Phänomenbereiche.....	- 15 -
8.1	Straftaten gegen das Leben	- 15 -
8.2	Langzeitentwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	- 15 -
8.3	Raub	- 16 -
8.4	Entwicklung Tatmittel Messer und Hieb- und Stichwaffen	- 17 -
8.5	Gefährliche und schwere Körperverletzung.....	- 18 -
8.6	Einfache Körperverletzung	- 18 -
8.7	Fälle häuslicher Gewalt.....	- 19 -
8.8	Fahrraddiebstahl	- 20 -
8.9	Diebstahl an/aus Kfz	- 20 -
8.10	Taschendiebstahl.....	- 21 -
8.11	Wohnungseinbruchdiebstahl	- 21 -
8.12	Rauschgiftkriminalität	- 22 -
8.13	Widerstand und tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte u. A.....	- 23 -
9	Tatverdächtige	- 24 -
9.1	Altersstruktur der Tatverdächtigen	- 24 -
9.2	Besondere Merkmale der Tatverdächtigen 2024.....	- 25 -
9.3	Relation Einwohner zu Tatverdächtigen in Lippe.....	- 25 -
10	Jugendkriminalität	- 26 -
10.1	Jugendkriminalität nach Delikten.....	- 27 -

11	Kriminalität von ausländischen und zugewanderten Tatverdächtigen.....	- 28 -
11.1	Rechtlicher Status.....	- 29 -
11.2	Anteil ausländischer Tatverdächtiger an bestimmten Deliktsfeldern	- 29 -
12	Opfer.....	- 30 -
12.1	Altersstruktur bei Opfern	- 30 -
12.2	Täter-Opfer-Beziehung	- 31 -
12.3	Nichtdeutsche Opfer	- 31 -

Abkürzungsverzeichnis:

BKA.....	Bundeskriminalamt
BtMG.....	Betäubungsmittelgesetz
IfSG.....	Infektionsschutzgesetz
KHZ und HZ.....	Kriminalitätshäufigkeitszahl
KPB.....	Kreispolizeibehörde
LKA.....	Landeskriminalamt
NRW.....	Nordrhein-Westfalen
PKS.....	Polizeiliche Kriminalstatistik
PMK.....	Politisch motivierte Kriminalität
PP.....	Polizeipräsidium
StGB.....	Strafgesetzbuch
VU.....	Verkehrsunfälle
WED.....	Wohnungseinbruchdiebstahl

Kriminalität in Lippe

1 Vorbemerkungen

Der vorliegende Jahresbericht der Kreispolizeibehörde (KPB) Lippe zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2024 spiegelt das Ausmaß und die Entwicklung strafbaren Verhaltens innerhalb der Zivilgesellschaft des Kreises Lippe sowie das Ergebnis der Arbeit aller Beschäftigten der KPB Lippe wider. Er gibt zugleich Hinweise auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, das Anzeigenverhalten in der Bevölkerung und die Kriminalitätsentwicklung im Allgemeinen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 15.360 Straftaten im Zuständigkeitsbereich der KPB Lippe registriert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 196 Taten (1,29%) bedeutet. Es konnten 7.204 Tatverdächtige ermittelt werden. Dies führte zu einer Aufklärungsquote von 59,54%. Die Aufklärungsquote liegt knapp unter dem Vorjahreswert (59,71%), jedoch deutlich über dem Mittelwert der KPB Lippe in den vergangenen 10 Jahren von 57,97% sowie klar über der landesweiten Aufklärungsquote von 53,46% (2024).

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ), also die Anzahl der bekannt gewordenen Delikte pro 100.000 Einwohner, hat sich - auch aufgrund der reduzierten Bevölkerungszahl - von 4.325 (im Vorjahr) auf 4.391 erhöht.

Der Trend vergleichsweise niedriger oder sogar gesunkener Fallzahlen zeigt sich in einer deutlichen Mehrheit der Deliktsbereiche. Es wurden beispielsweise 16,97% weniger Wohnungseinbruchdiebstähle verzeichnet. Die Anzahl von 181 Taten ist der zweitniedrigste Wert in der zurückliegenden Dekade.

In einzelnen Deliktsbereichen sind für 2024 aber auch Anstiege der Fallzahlen festzustellen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Körperverletzung, aber auch die Bereiche der Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie der Sachbeschädigungen.

Die Entwicklungen in den einzelnen Deliktsbereichen sind dem vorliegenden Jahresbericht zu entnehmen. Zusammengefasst kann der Kreis Lippe weiterhin als eine der sichersten Regionen in Nordrhein-Westfalen (NRW) bezeichnet werden.

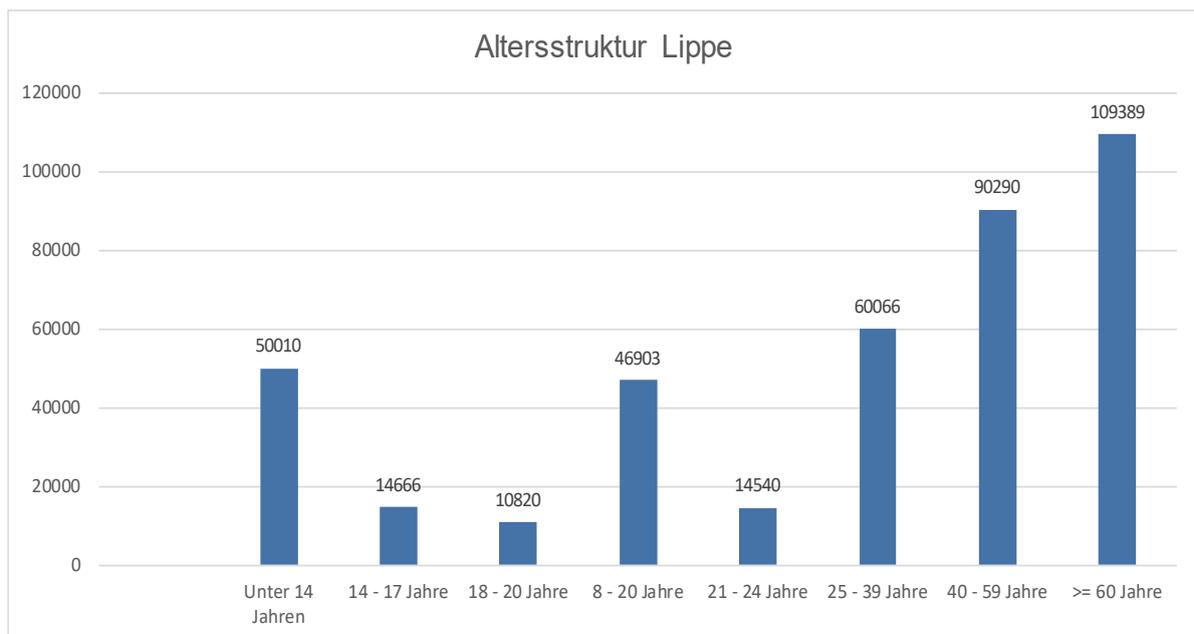
2 Strukturdaten des Kreises Lippe

Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden im Kreis Lippe¹



Einwohner Kreis Lippe 349781

Augustdorf	10314	Kalletal	13391
Bad Salzuflen	54585	Lage	35311
Barntrup	8522	Lemgo	40531
Blomberg	15417	Leopoldshöhe	16658
Detmold	74835	Lügde	9298
Dörentrup	7682	Oerlinghausen	17287
Extertal	10954	Schieder-Schwalenberg	8276
Horn-Bad Meinberg	17329	Schlangen	9391



¹ Datenbestand des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW (Datum der Abfrage: 04.03.2025)

3 Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Der Jahresbericht Kriminalität basiert auf der Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) durch das LKA Nordrhein-Westfalen. Die PKS dient nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien der

- ...Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten.
- ...Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS bietet durch bundeseinheitliche Erfassungsvorgaben Vergleichswerte auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene, die für Langzeitanalysen unverzichtbar sind. Sie wird bundesweit nach gleichen Kriterien als Ausgangsstatistik geführt und ist kein Spiegelbild der aktuellen Kriminalität in einer Region. Im Rahmen der statistischen Erfassung können nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten berücksichtigt werden (Hellfeld). Der Polizei nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten (Dunkelfeld) bleiben unberücksichtigt.

In der PKS 2024 wurden nur Straftaten erfasst, bei denen die Ermittlungen in diesem Berichtszeitraum abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft zugeleitet wurden. Daher wurden in diesem Jahresbericht auch einige Ermittlungsverfahren aus dem Jahr 2023 berücksichtigt. Andererseits können einige im Jahr 2024 bekannt gewordene und noch nicht abgeschlossene Ermittlungsverfahren nicht berücksichtigt werden. Die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis sind allerdings marginal.

Die PKS erfasst nicht nur vollendete Straftaten, sondern auch die mit Strafe bedrohten Versuche, eine Straftat zu begehen. Nichtenthalten in der Statistik sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verkehrsstraftaten, d. h. Verstöße gegen die §§ 315, 315b, 316c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Statistisch erfasst werden u. a.

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und verursachte Schäden,
- Aufklärungsergebnisse und
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen.

Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justizbehörden aufgrund unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, Erfassungsdaten und Erfassungszeitpunkte nicht vergleichbar.

4 Darstellung der Gesamtkriminalität

4.1 Entwicklung der Fallzahlen 2024 im Vergleich zum Vorjahr

Straftat	2023		2024			Entwicklung Fälle in %
	Fälle		Fälle			
	bekannt geworden	aufgeklärt	bekannt geworden	aufgeklärt	Aufklärungsquote	
Straftaten insgesamt	15164	9055	15360	9145	59,54%	1,29
Straftaten gegen das Leben	14	11	15	14	93,33%	7,14
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	711	621	604	521	86,26%	-15,05
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	150	122	177	154	87,01%	18
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall	47	39	56	46	82,14%	19,15
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2853	2477	3019	2683	88,87%	5,82
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	130	105	120	80	66,67%	-7,69
... davon sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46	37	37	17	45,95%	-19,57
Körperverletzung	1787	1585	1969	1781	90,45%	10,18
...davon gefährliche und schwere Körperverletzung	471	398	511	451	88,26%	8,49
Diebstahl insgesamt (einfach und schwer)	4823	1714	4481	1651	36,84%	-7,09
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3054	1348	3003	1285	42,79%	-1,67
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1769	366	1478	366	24,76%	-16,45
Taschendiebstahl	253	10	182	7	3,85%	-28,06
Diebstahl von Fahrrädern	569	94	397	78	19,65%	-30,23
Einbruchkriminalität	565	98	446	96	21,52%	-21,06
Wohnungseinbruchdiebstahl	218	42	181	35	19,34%	-16,97
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2519	1655	2866	1584	55,27%	13,78
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3357	1870	3665	2073	56,56%	9,17
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1561	427	1627	411	25,26%	4,23
Umweltstraftaten	16	8	13	6	46,15%	-18,75
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	477	425	381	342	89,76%	-20,13
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	324	292	197	178	90,36%	-39,2
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	104	87	112	98	87,5%	7,69
Straßenkriminalität	3034	759	2906	752	25,88%	-4,22

Erläuterungen:

Gewaltkriminalität beinhaltet vorsätzlich begangene Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, sexuelle Nötigungen und sexuelle Übergriffe im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge, Körperverletzungen mit Todesfolge, Raub und räuberische Erpressungen auf Kraftfahrer, gefährliche und schwere Körperverletzungen, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahmen und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Rohheitsdelikte bezeichnen alle Raub- und Körperverletzungsdelikte sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Einbruchkriminalität umfasst Einbruchsdiebstähle in Wohnungen, Werkstätten, Diensträumen, Fabrikationsräume, Lagerhallen, Hotels, Gaststätten, Warengeschäften, Kiosken, Schaufenster, Boden- und Kellerräume.

Vermögens-/Fälschungsdelikte beinhaltet sämtliche Betrugsverfahren und Urkunden-delikte.

Rauschgiftkriminalität umfasst Rauschgiftdelikte nach dem BtMG, Diebstähle von Betäubungsmitteln aus Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern sowie bei Herstellern und Großhändlern, Diebstähle von Rezeptformularen und Fälschungen zur Erlangung von Betäubungsmitteln.

Straßenkriminalität bezeichnet sexuelle Belästigungen, aus Gruppen begangene Straftaten, Exhibitionismus, Straßenraub und Raubüberfälle auf Geldtransporte, Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Diebstähle von/an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstähle, Fahrraddiebstähle, Diebstähle an und aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen

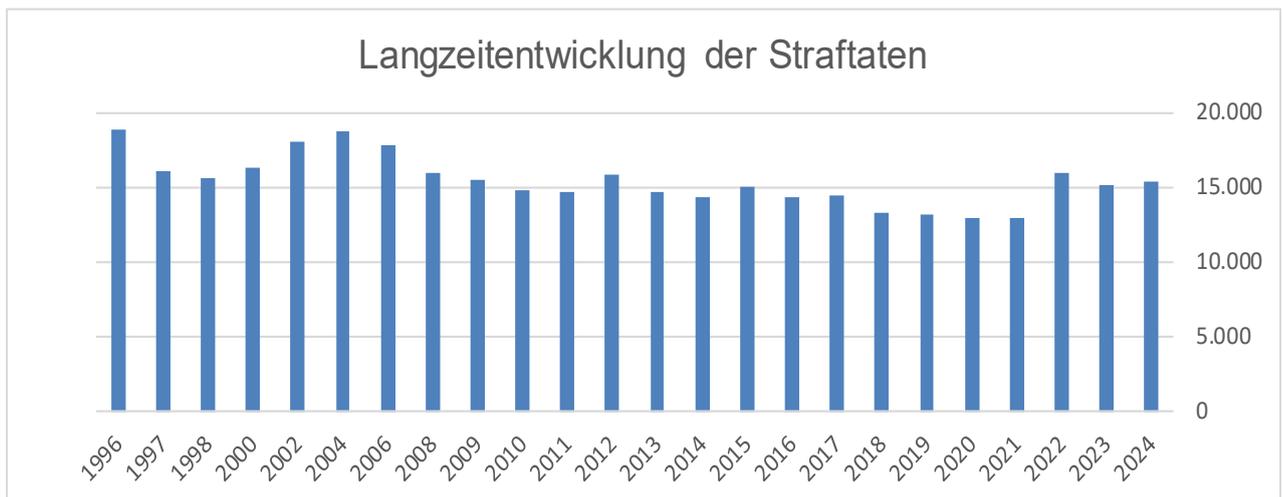
5 Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe

5.1 Gesamtstrafaten



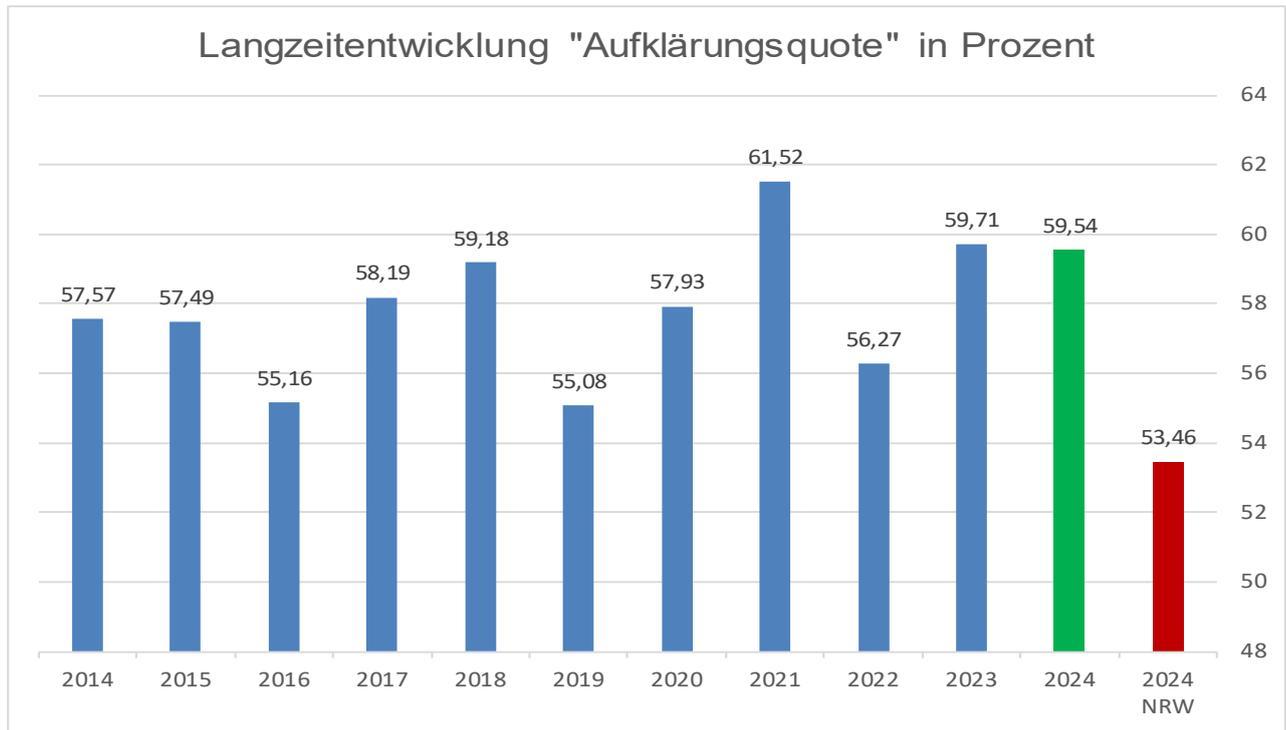
Die Gesamtzahl der bekanntgewordenen Straftaten ist im Jahr 2024 gegenüber 2023 mit 196 Fällen um 1,29% gestiegen.

5.2 Langzeitentwicklung der Straftaten



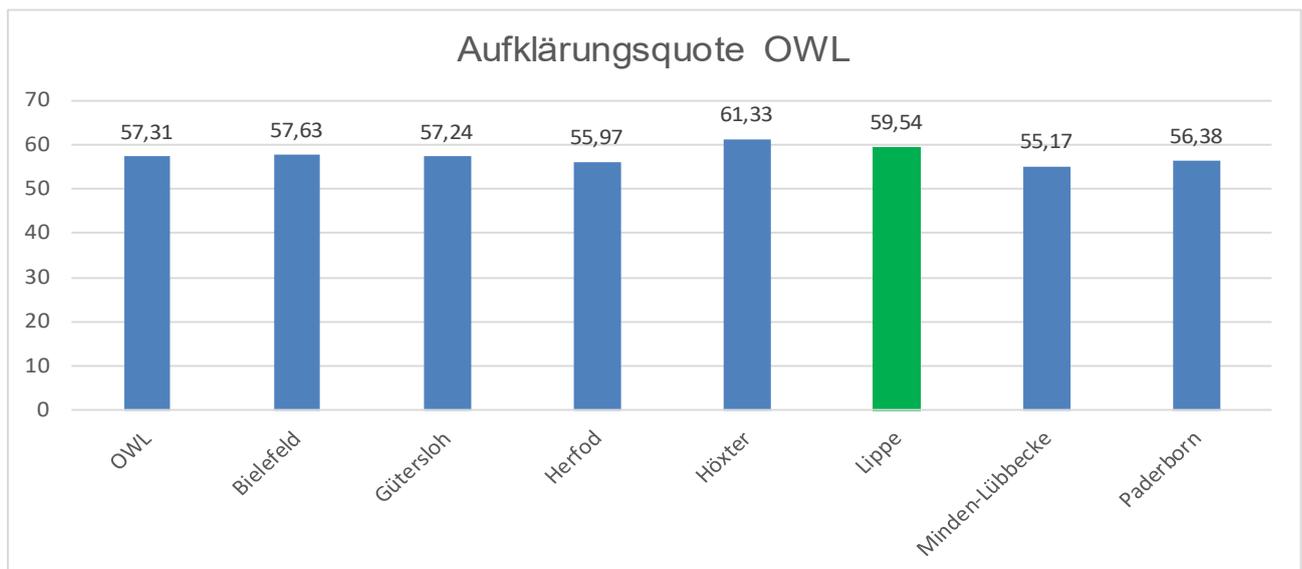
Das Straftatenniveau des Jahres 2024 ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Langzeitvergleich liegt die aktuelle Zahl im mittleren Bereich.

5.3 Langzeitentwicklung der Aufklärungsquoten



Die Aufklärungsquote für die bekanntgewordenen Straftaten in Lippe belief sich im Jahr 2024 auf 59,54% und liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 53,46%.

5.4 Aufklärungsquoten der Behörden in OWL



Im Vergleich der Aufklärungsquote in OWL liegt die KPB Lippe auf dem zweiten Platz.

5.5 Anzeigeverhalten

Wie unter Punkt 3 bereits erwähnt, werden im Rahmen der statistischen Erfassung nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten berücksichtigt. Der Polizei nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten (Dunkelfeld) bleiben unberücksichtigt. Hierbei spielt das Anzeigeverhalten der Bevölkerung eine entscheidende Rolle.

Seit einigen Jahren besteht bei der Polizei in NRW die Möglichkeit, Strafanzeigen auch online zu erstatten. Straftaten im Zuständigkeitsbereich der KPB Lippe werden dieser zeitnah zugeleitet und wie jede andere Form der Strafanzeige bearbeitet.

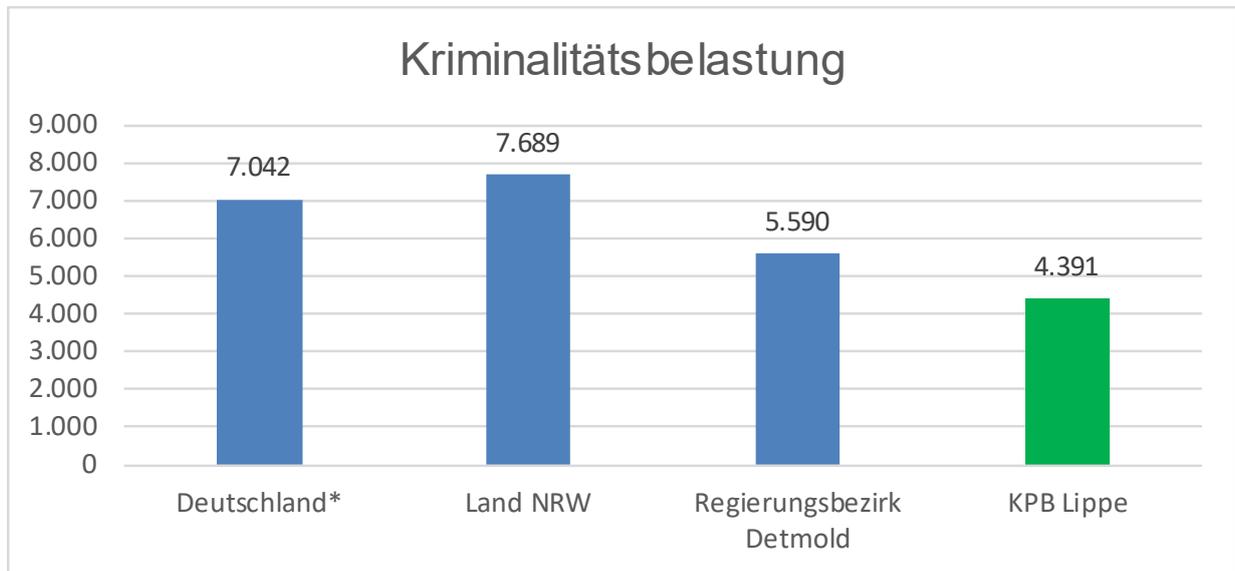
Diese Form der Anzeigenerstattung hat sich inzwischen etabliert und erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Durch die niedrighschwellige und unkomplizierte Möglichkeit der Anzeigenerstattung werden insbesondere auch Straftaten der leichten und mittleren Kriminalität bekannt und das Kriminalitäts-Dunkelfeld so weiter aufgehellt.

In 2024 wurden für den hiesigen Bereich insgesamt 2.919 Online-Anzeigen erstattet. Das entspricht im Verhältnis rund 19% der in 2024 festgestellten Straftaten. Die Anzahl der Online-Anzeigen ist damit nach Jahren des stetigen Zuwachses im Vergleich zum Vorjahr (3.144) um rund 7,2% zurückgegangen, verbleibt aber auf einem hohen Niveau.

6 Kriminalitätsbelastung

Die Kriminalitätsbelastung einer bestimmten Region ist messbar durch die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ). Zur Berechnung wird die Anzahl der bekannt gewordenen Delikte zu deren Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt und auf 100.000 Einwohner hochgerechnet. Dadurch wird Kriminalität in den Gemeinden, Städten und Bundesländern, unabhängig derer Größen, vergleichbar.

$$\text{KHZ} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

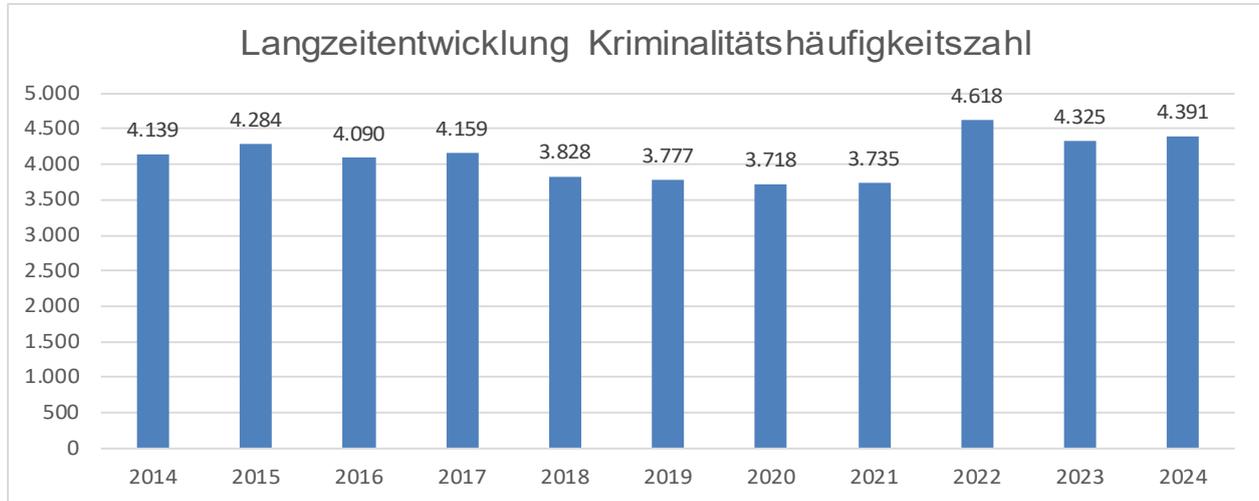


*errechnet aus den aktuellen PKS-Zahlen und Bevölkerungsdaten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW

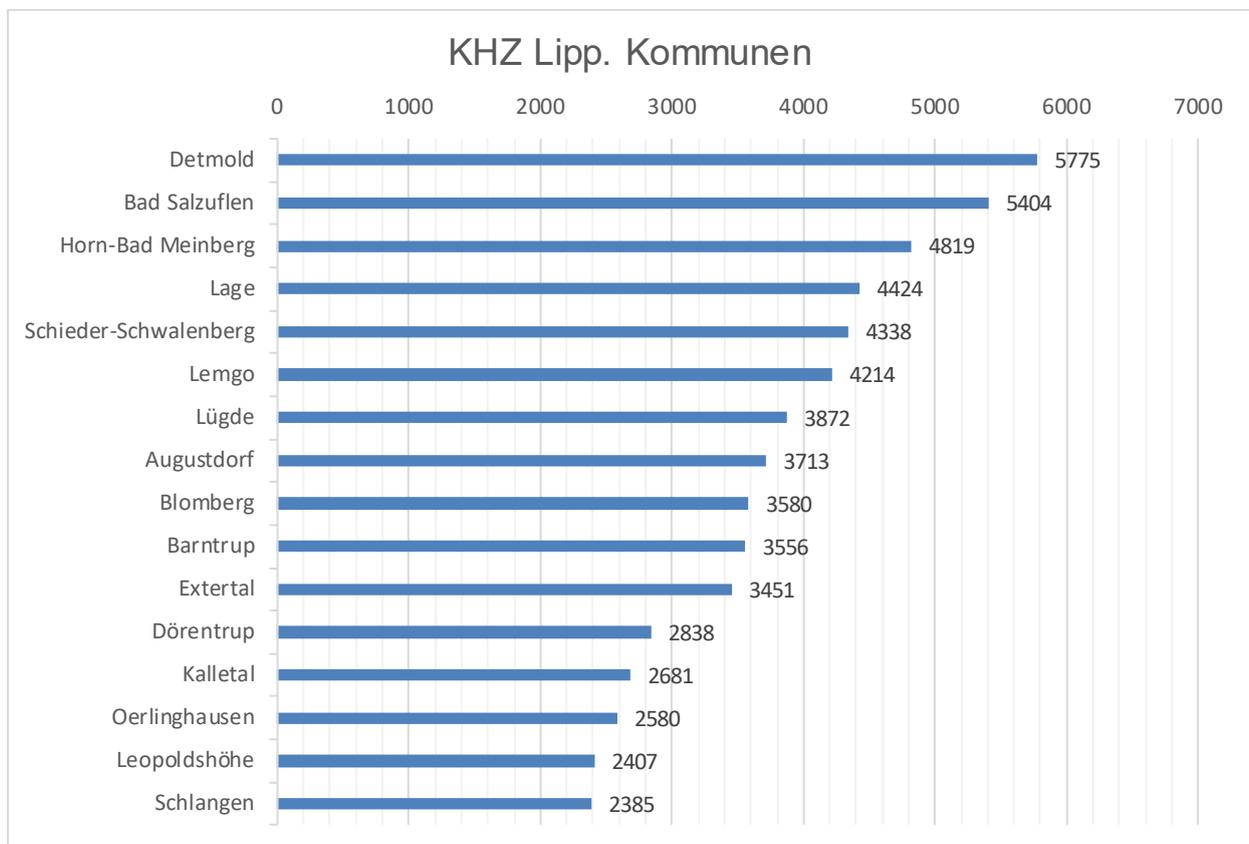
4.391 Straftaten pro 100.000 Einwohner machen den Kreis Lippe zu einer der sichersten Regionen in NRW.

6.1 Entwicklung der Kriminalitätsbelastung in Lippe

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist mit 4.391 Straftaten pro 100.000 Einwohnern leicht gestiegen und liegt weiterhin auf dem Niveau der Jahre 2013 - 2017.

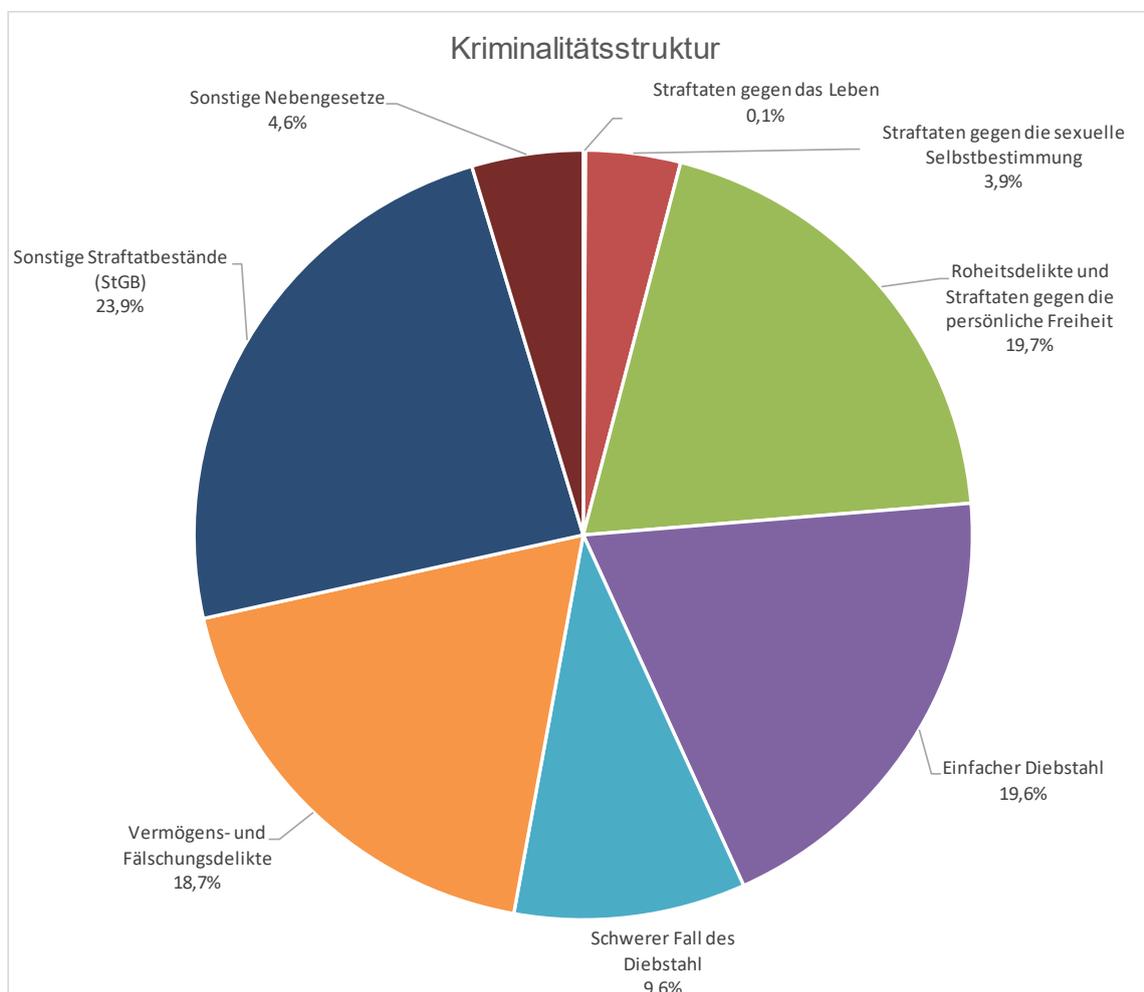


6.2 Kriminalitätsbelastung in den Lippischen Kommunen



7 Kriminalitätsstruktur 2024

Grafik zur prozentualen Verteilung der Hauptgruppen



Neben den Diebstählen macht ein Großteil der Gesamtkriminalität in Lippe die Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie die Rohheitsdelikte aus. Die Diebstahlsdelikte sind mit einem Rückgang um 7,14% (von 4.823 auf 4.481 Fälle) weiterhin deutlich rückläufig. Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wurden für 2024 2.866 Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (2.519 Straftaten) ergibt das eine Zunahme von 13,78%. In diese Kategorie fallen sämtliche Betrugsverfahren und Urkundendelikte.

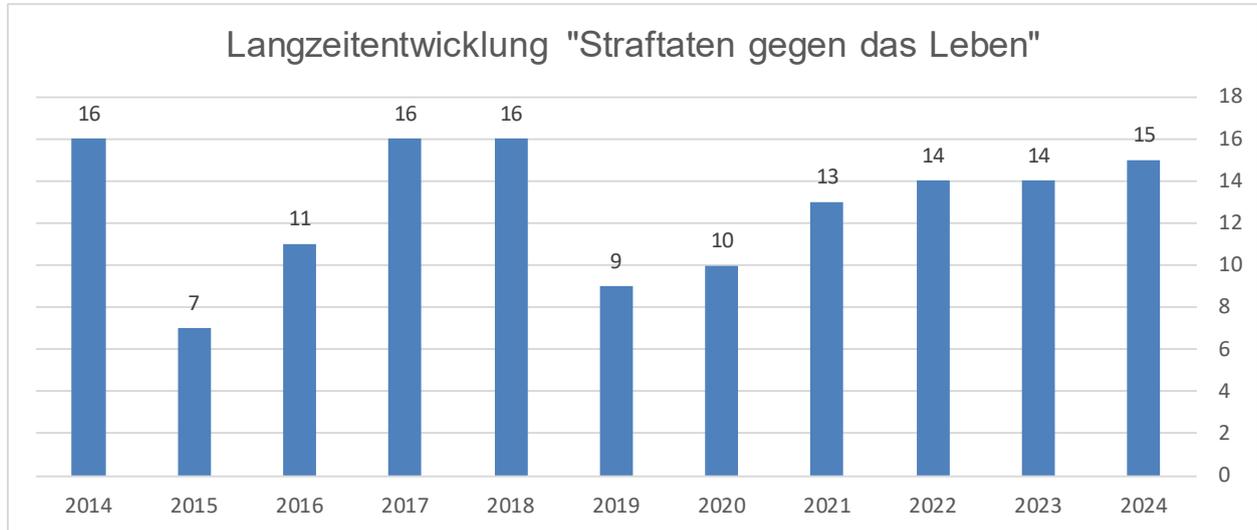
Im Bereich der Rohheitsdelikte wurden für 2024 3.019 Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (2.853) ergibt das eine Zunahme von 5,82%.

In den 710 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze sind 381 Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz (sogenannte Rauschgiftdelikte) enthalten. Dies bedeutet einen deutlichen Rückgang um knapp 20,13% (477 Fälle in 2023)

Im Bereich der Sexualdelikte konnte ebenfalls eine Verringerung um 15,05% auf 604 Fälle (Vorjahr 711) verzeichnet werden.

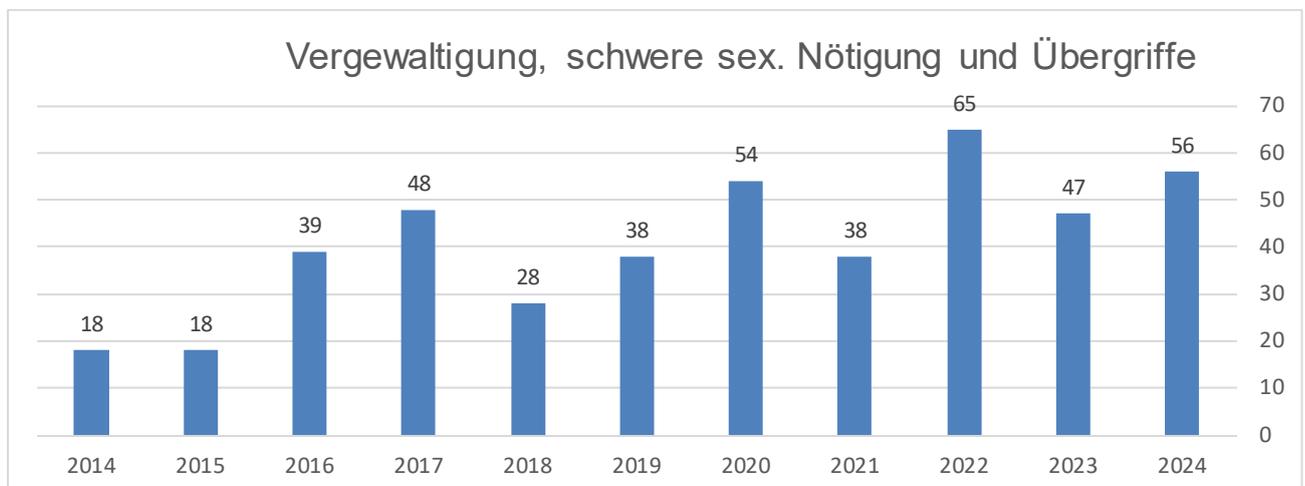
8 Langzeitentwicklung ausgewählter Delikts- und Phänomenbereiche

8.1 Straftaten gegen das Leben



8.2 Langzeitentwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

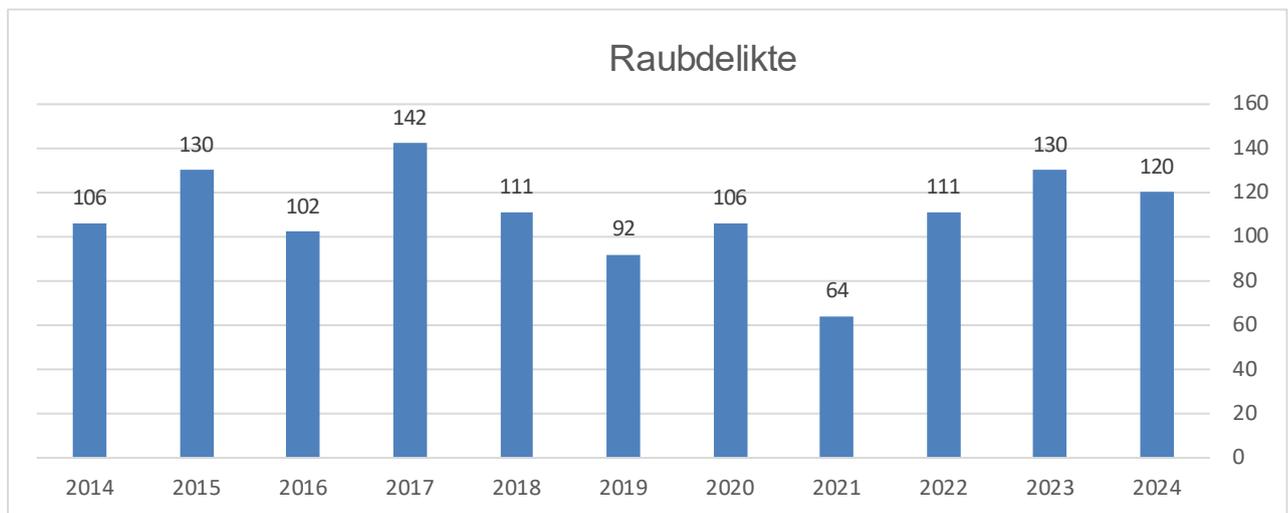
In der Gesamtheit der Sexualstraftaten war bis 2022 eine permanente Steigerung zu verzeichnen. Nachdem die Summe sämtlicher bekannt gewordener Sexualdelikte 2023 um ca. 9% gesunken war, ist sie 2024 mit 15,05% erneut deutlich gesunken. Von den 604 bekannt gewordenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 521 aufgeklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 86,26%. Im Vergleich zum Vorjahr ist auch im Bereich der Missbrauchsdarstellungen für 2024 ebenfalls ein deutlicher Rückgang von 27,27% zu verzeichnen. Ein Anstieg um 19,15% ist hingegen im Bereich der sexuellen Übergriffe, Nötigungen und Vergewaltigungen zu erkennen:



In der unter Ziffer 7 eingefügten Grafik ist - wie in den PKS-Berichten der Vorjahre - der Summenschlüssel der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung dargestellt. Ausgewählte Sexualdelikte aus diesem Summenschlüssel sind in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben:

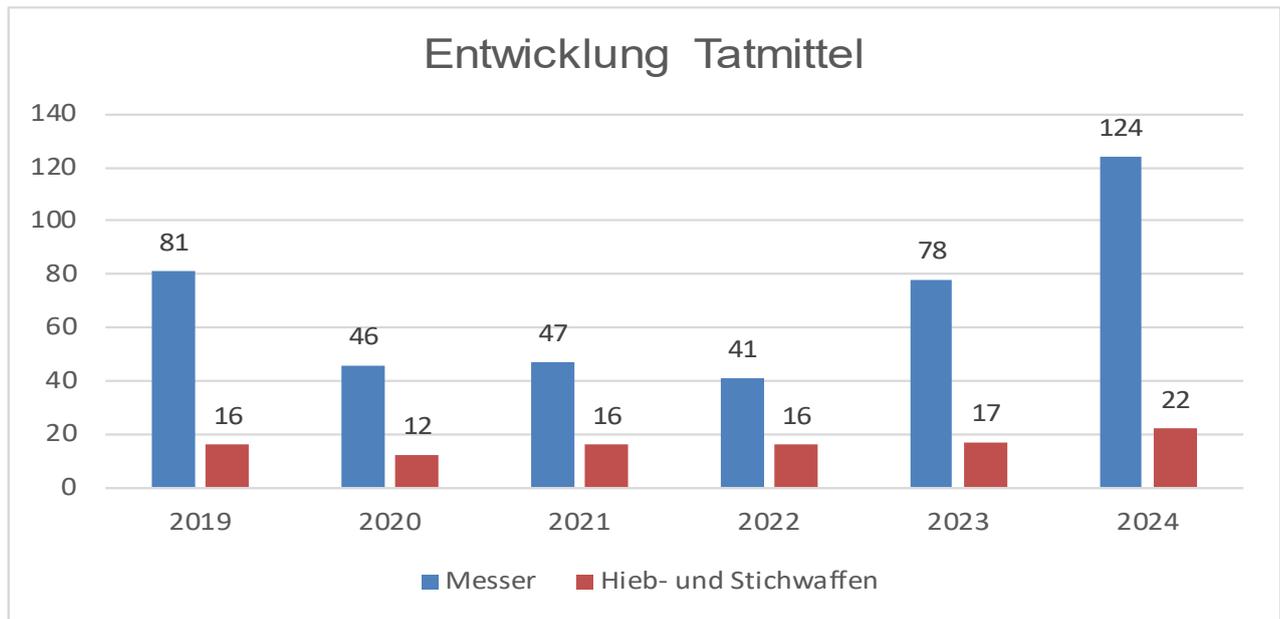
Vergleichszeit-räume	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtdelikte	132	371	146	190	240	343	505	675	784	711	604
Vergewaltigung/schwere Nötigung	18	18	39	48	28	38	54	38	65	47	56
Sexuelle Nötigung	6	15	16	7	10	12	20	25	15	23	12
Kindesmissbrauch	50	45	40	38	63	92	133	90	85	117	106
Exhibitionismus	20	10	17	11	16	21	28	21	47	34	26
Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	22	267	20	51	51	91	186	391	489	396	288
sexuelle Belästigung (neu ab 01/2017)				29	52	73	60	66	56	61	83

8.3 Raub

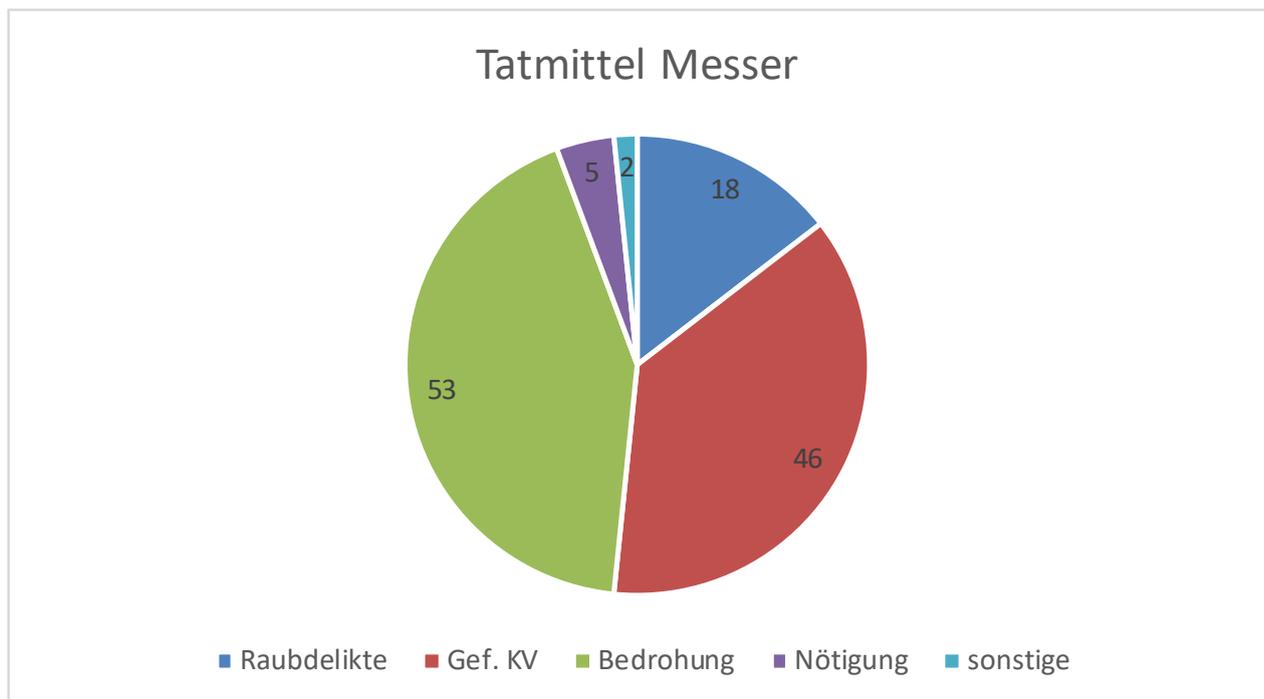


Die Fallzahlen bei Raubdelikten sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,69% gesunken.

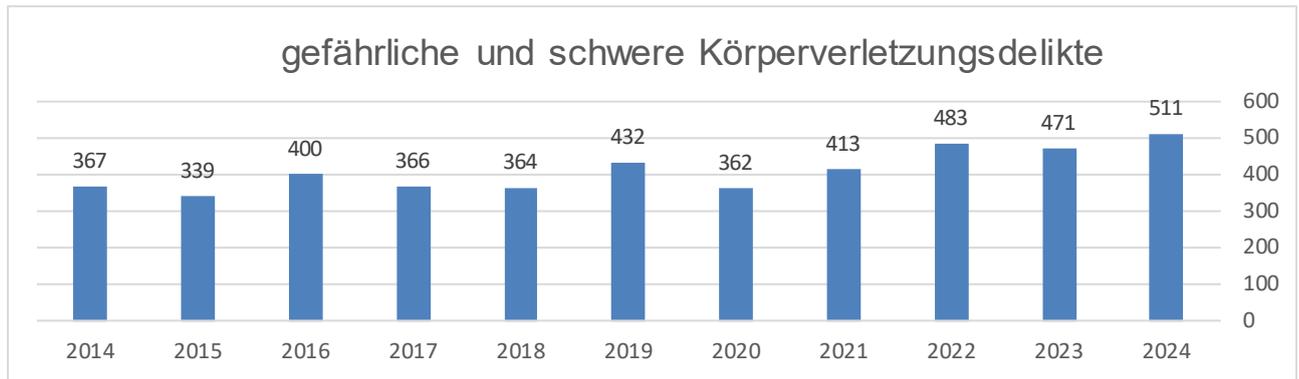
8.4 Entwicklung Tatmittel Messer und Hieb- und Stichwaffen



Bei der Entwicklung der Tatmittel werden alle Delikte betrachtet, in denen die Tatmittel Messer oder Hieb- und Stichwaffen verwendet wurden. Es wird hier nicht zwischen dem Bedrohen und Einsetzen unterschieden.

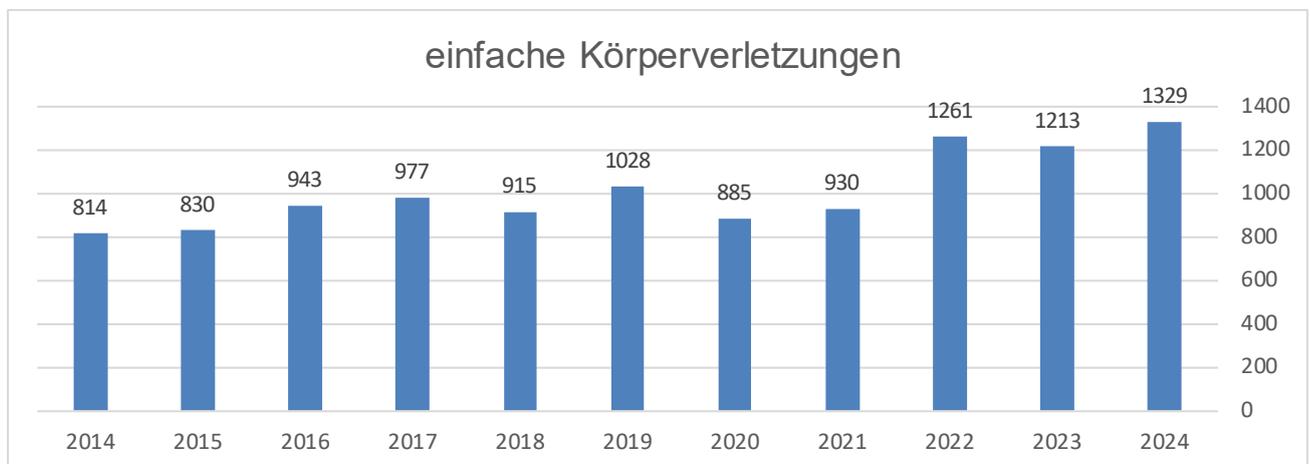


8.5 Gefährliche und schwere Körperverletzung

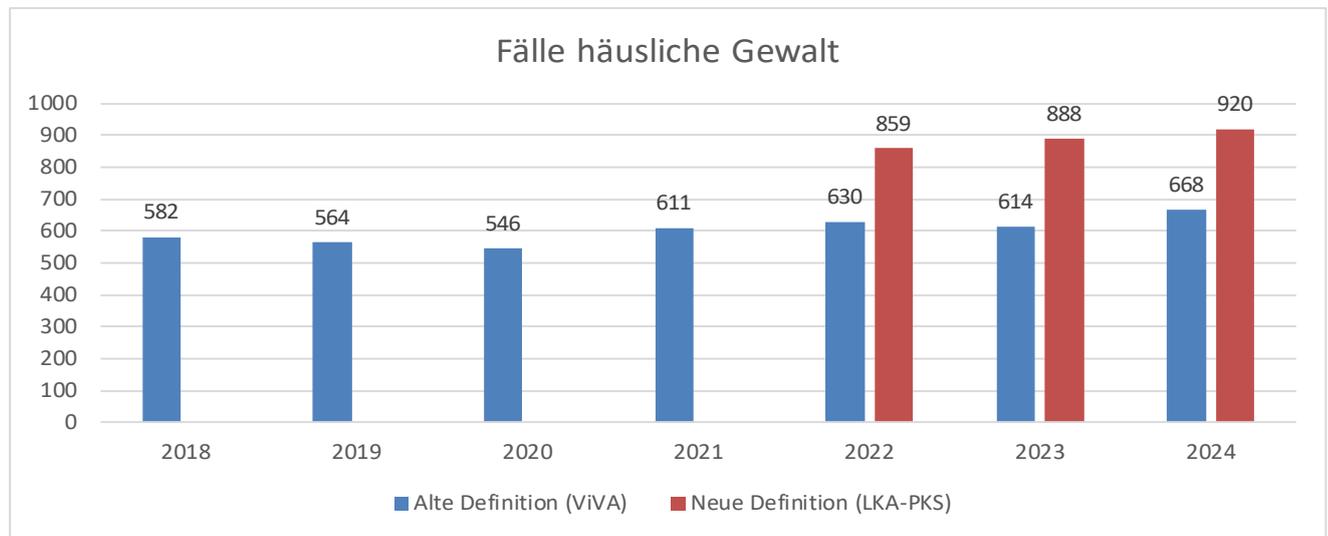


Bei den Körperverletzungsdelikten gab es im Vergleich zu 2023 einen Anstieg von 1.787 auf 1.969 Taten (+10,18%). Hierbei stiegen die Fallzahlen bei der sogenannten einfachen Körperverletzung um 9,56% und bei den gefährlichen Körperverletzungen um 8,49%.

8.6 Einfache Körperverletzung



8.7 Fälle häuslicher Gewalt

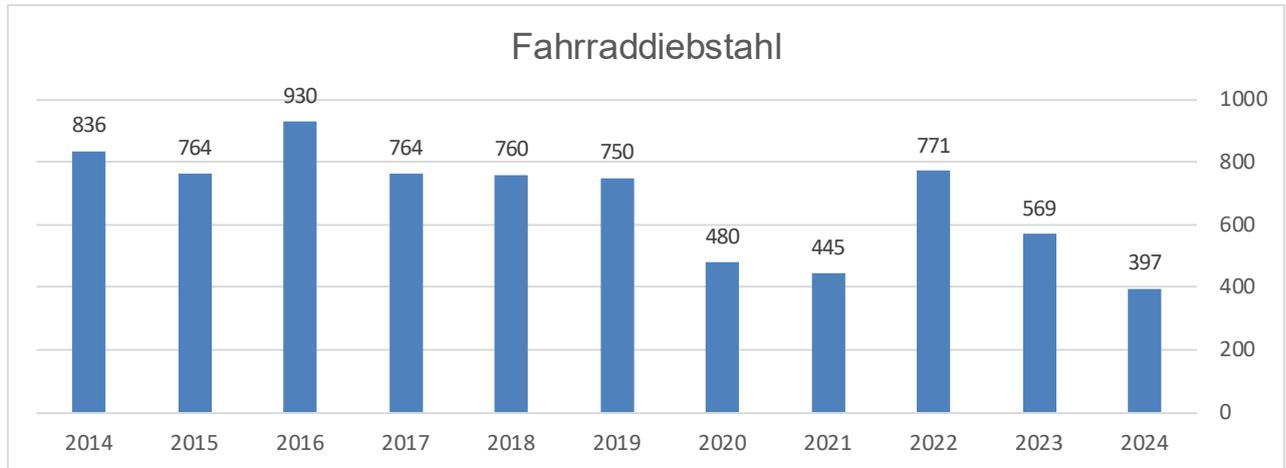


Die kriminalstatistische Auswertung des LKA NRW basiert seit 2022 auf einer neuen Definition von Häuslicher Gewalt und umfasst die Bereiche der Partnerschaftsgewalt und der innerfamiliären Gewalt. Die ausgewerteten Delikte basieren auf einem festgelegten Straftatenkatalog. Analog zum Bundeslagebild 2022 (S. 1ff.) des BKA wurde nachstehende Definition herangezogen:

„Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht.“

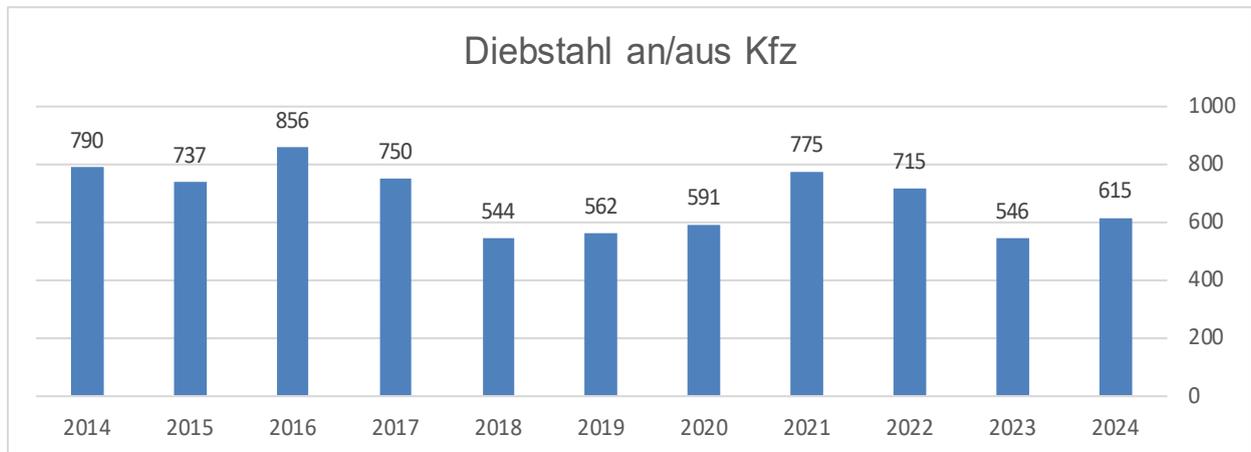
Die bisherige Auswertung der KPB Lippe betrachtete Fälle, in denen eine ehemalige Partnerschaft oder Wohngemeinschaft mehr als sechs Monate zurückliegt, nicht mehr als Häusliche Gewalt. Die Fallzahlen waren und sind insgesamt entsprechend niedriger als in der Auswertung des LKA NRW.

8.8 Fahrraddiebstahl



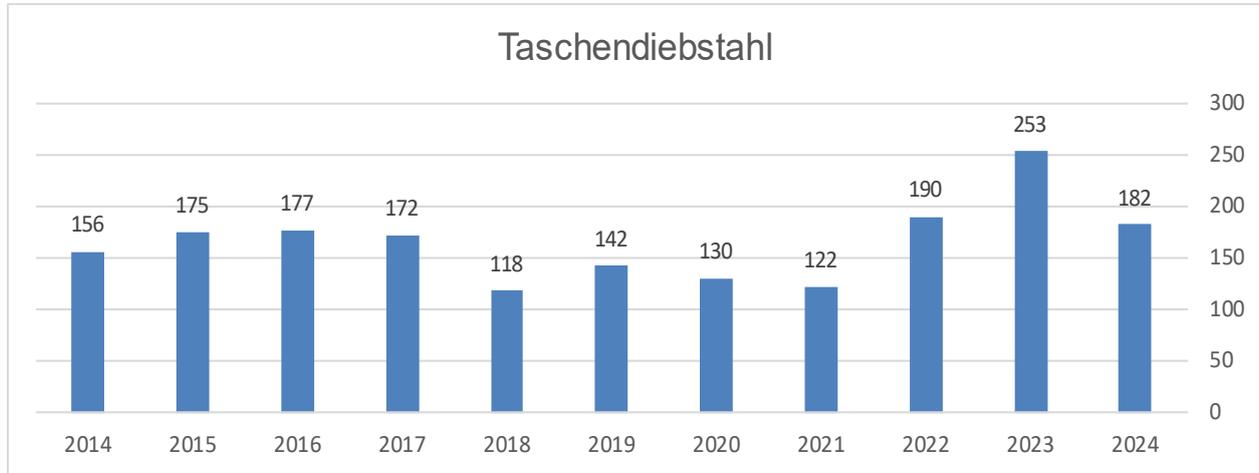
Bei 101 der insgesamt 397 Fälle, also knapp einem Viertel aller Fahrraddiebstähle, mussten die Täter für den Diebstahl keinerlei Sicherungseinrichtungen überwinden.

8.9 Diebstahl an/aus Kfz



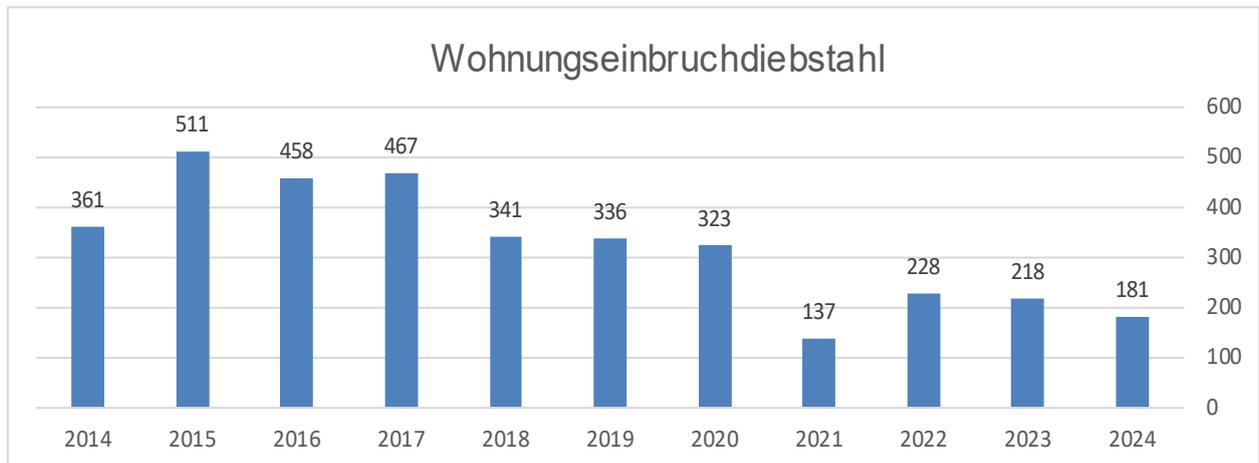
Bei deutlich mehr als der Hälfte aller Diebstähle an/aus KFZ (368) mussten die Täter keine Sicherungseinrichtungen überwinden. Die Diebstähle erfolgten demnach beispielsweise aus unverschlossenen Fahrzeugen.

8.10 Taschendiebstahl



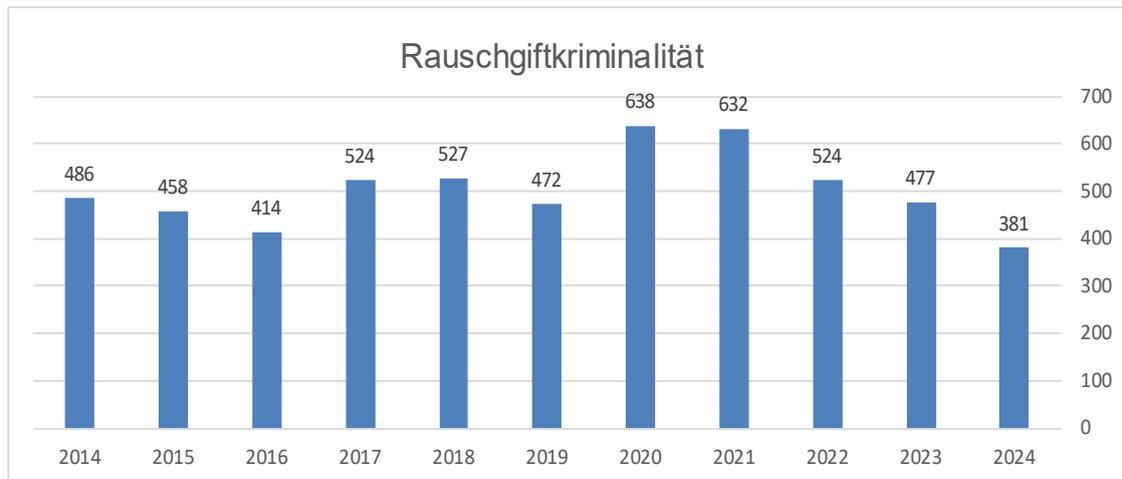
Die Fallzahlen beim Taschendiebstahl sind nach dem bemerkenswerten Anstieg in 2023 wieder deutlich gesunken. Für 2024 waren 182 Fälle zu verzeichnen, was einem Rückgang von 28,06% entspricht. Da die Opfer die Taten häufig erst später bemerken, ergeben sich für die Polizei meist wenig bis keine Ermittlungsansätze. Die Aufklärungsquote ist mit 3,85% entsprechend niedrig.

8.11 Wohnungseinbruchdiebstahl



Die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle (WED) ist 2024 mit 181 Fällen auf dem zweitniedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.

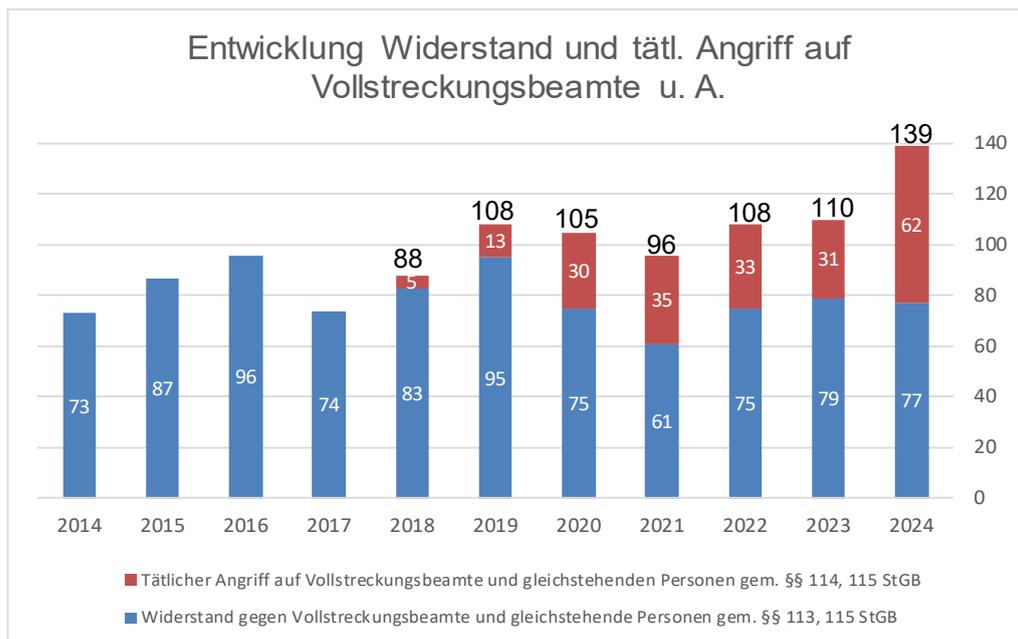
8.12 Rauschgiftkriminalität



Im Zuge der Teillegalisierung von Cannabis sind die Fallzahlen bei der Rauschgiftkriminalität (Verstöße gegen das BtMG) auf einen historisch niedrigen Stand gefallen. Der Rückgang zum Vorjahr beträgt 20,13%. Besonders bei den Verstößen mit Cannabis fiel der Rückgang mit -49,34% besonders groß aus. Verstöße im Zusammenhang mit Kokain, Amphetamin sowie wegen BtM-Handels nahmen hingegen weiter zu.

8.13 Widerstand und tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte u. A.

Wegen der Zunahme von gewalttätigen Angriffen auf Beschäftigte des öffentlichen Dienstes werden neben den Widerstandshandlungen seit 2018 differenziert tätliche Angriffe in der PKS erfasst. Seit 2018 werden diese Tathandlungen in der PKS entsprechend einzeln erhoben und ausgewertet. Vor 2018 wurden tätliche Angriffe in der PKS nicht gesondert ausgewiesen. Die Werte der roten und blauen Balken in der Grafik sind also zu addieren.



9 Tatverdächtige

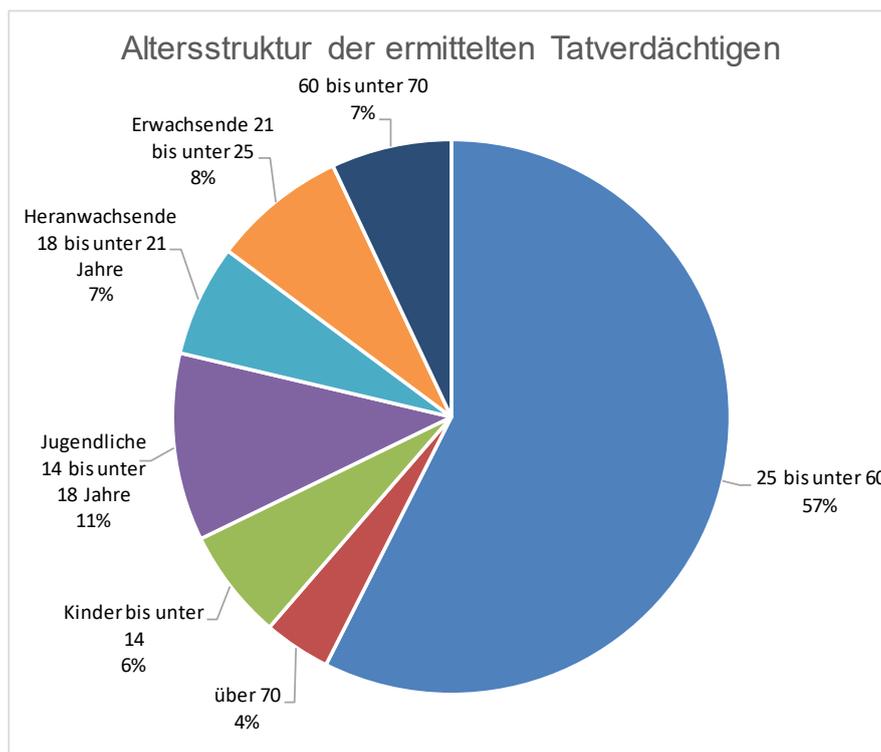
Nach den bundeseinheitlichen Vorgaben über das Führen der PKS ist Tatverdächtiger jede natürliche Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben.

Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bleiben für die PKS unberücksichtigt. So sind in der Gesamtzahl zum Beispiel auch strafunmündige Kinder unter 14 Jahren enthalten.

9.1 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Alter	Anzahl 2024
Ermittelte TV insgesamt	7.204
Kinder bis unter 14 Jahre	465
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	788
Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	469
Erwachsene 21 bis unter 25	562
25 bis unter 60	4.137
60 bis unter 70	503
über 70	280

Altersverteilung prozentual der ermittelten Tatverdächtigen

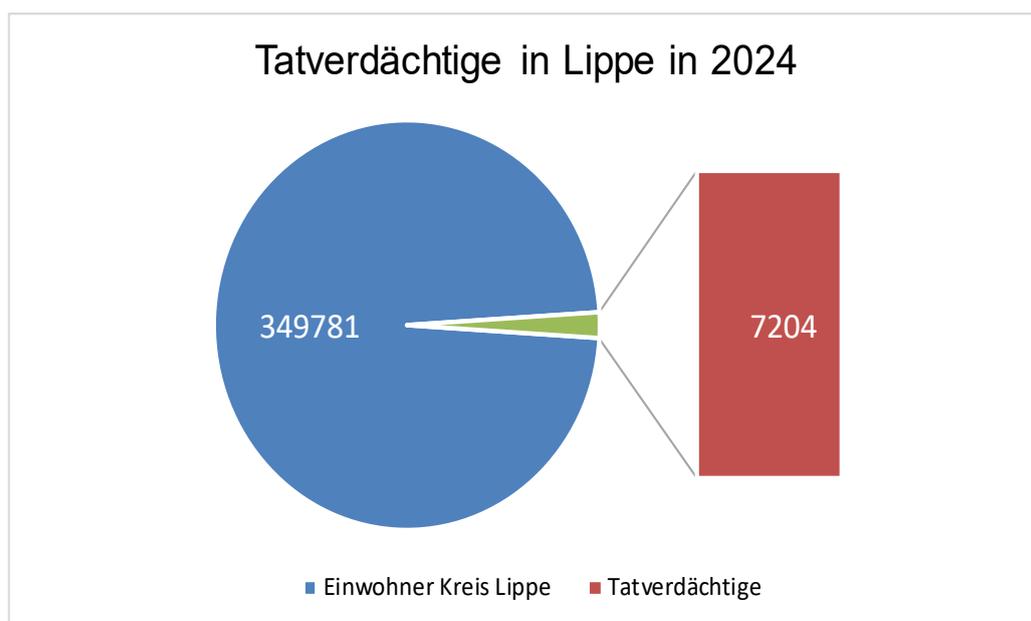


9.2 Besondere Merkmale der Tatverdächtigen 2024

7.204 Tatverdächtige wurden insgesamt ermittelt. Zum Vorjahreswert von 6.996 entspricht das einer Erhöhung von 2,97%.

Besondere Merkmale	Anzahl 2023
Ermittelte TV insgesamt	7.204
Alleinhandelnd	5.337
bereits in Erscheinung getreten	3.876
Mitführen von Schusswaffen	71
Unter Alkoholeinfluss	608
Konsum harter Drogen	379

9.3 Relation Einwohner zu Tatverdächtigen in Lippe



Zu den 15.360 **Straftaten** aus 2024 wurden insgesamt 7.204 **Tatverdächtige** ermittelt. Davon hatten 4.743 Tatverdächtige ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde, 1.146 im übrigen Kreisgebiet und 1.315 im übrigen Land NRW, im Bundesgebiet, Ausland, ohne Wohnsitz oder ihr Wohnsitz war unbekannt.

Von den 9.145 aufgeklärten Fällen konnten 1.669 Fälle 214 Mehrfachtatverdächtigen zugeordnet werden. Die Mehrfachtatverdächtigen sind nicht zu verwechseln mit denen, die unter Punkt 9.2 als bereits polizeilich in Erscheinung getreten erfasst wurden. Mehrfachtatverdächtige sind Personen, welche u. a. innerhalb eines Kalenderjahres fünf oder mehr Straftaten begangen haben.

10 Jugendkriminalität

In Deutschland werden von Beschuldigten im Alter von unter 21 Jahren begangene Straftaten kriminalistisch unter dem Begriff Jugendkriminalität erfasst, auch wenn die Strafmündigkeit gesetzlich erst ab 14 Jahren eintritt.

Ziel bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität ist insbesondere, der Entwicklung und Verfestigung delinquenter Verhaltensweisen entgegenzuwirken. Dabei sollen Kriminalpräventive Maßnahmen möglichst früh ansetzen und die jeweiligen Lebensumstände sowie individuellen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen.

Polizeiliche Konzepte zur Reduzierung der Jugendkriminalität umfassen Prävention, Opferschutz und die Vermittlung von Opferhilfe ebenso wie Maßnahmen der Strafverfolgung. Vorrangiges Ziel ist, die Entstehung krimineller Karrieren frühzeitig zu erkennen und ihre Verfestigung zu verhindern. Von besonderer Bedeutung sind dabei Intensivtäterkonzepte und die schnelle Aufklärung von Straftaten. Hierzu arbeiten in der Kreispolizeibehörde Lippe die langjährig erfahrenen und speziell geschulten Ermittler für Jugendkriminalität im Kriminalkommissariat 6 am Standort Lemgo mit Schulen, Jugendämtern, freien Trägern der Jugendhilfe, Ordnungsbehörden und den Justizbehörden eng zusammen.

Für das Jahr 2024 wurden insgesamt zu 9.145 aufgeklärten Straftaten 7.204 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 1.722 zur Tatzeit unter 21 Jahre alt, und - wie bereits unter dem Punkt 9.1 Altersstruktur der Tatverdächtigen dargestellt - 465 unter 14 Jahre alt. Diesen unter 21-jährigen Tatverdächtigen werden insgesamt 1.934 Straftaten zugerechnet.

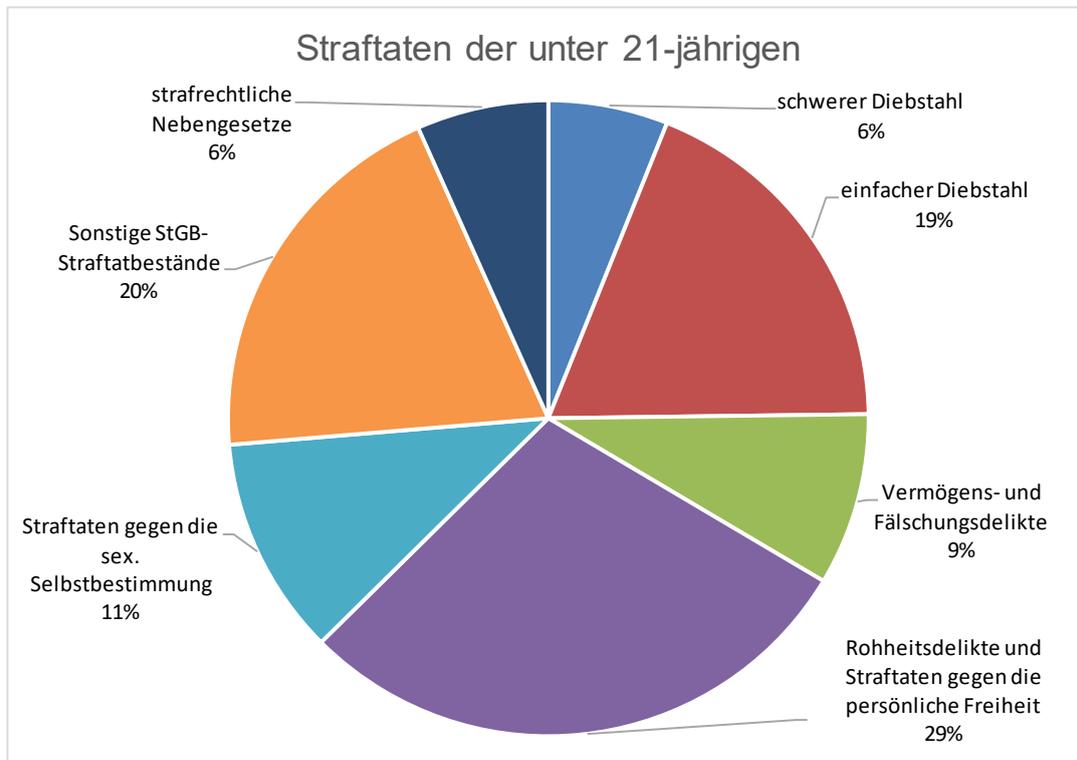
	2024 ermittelte TV
ermittelte TV insgesamt	7.204
davon ab 21 Jahre alt	5.482
davon unter 21 Jahre	1.722

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an deren Gesamtzahl beträgt 23,90%.

Im Vergleich zu 2023 (1.758 Tatverdächtige unter 21 Jahre) bedeutet dies eine Abnahme von 36 Tatverdächtigen (2,05%).

10.1 Jugendkriminalität nach Delikten

In 2024 verteilen sich die von jugendlichen Tatverdächtigen begangenen Delikte prozentual wie aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich.

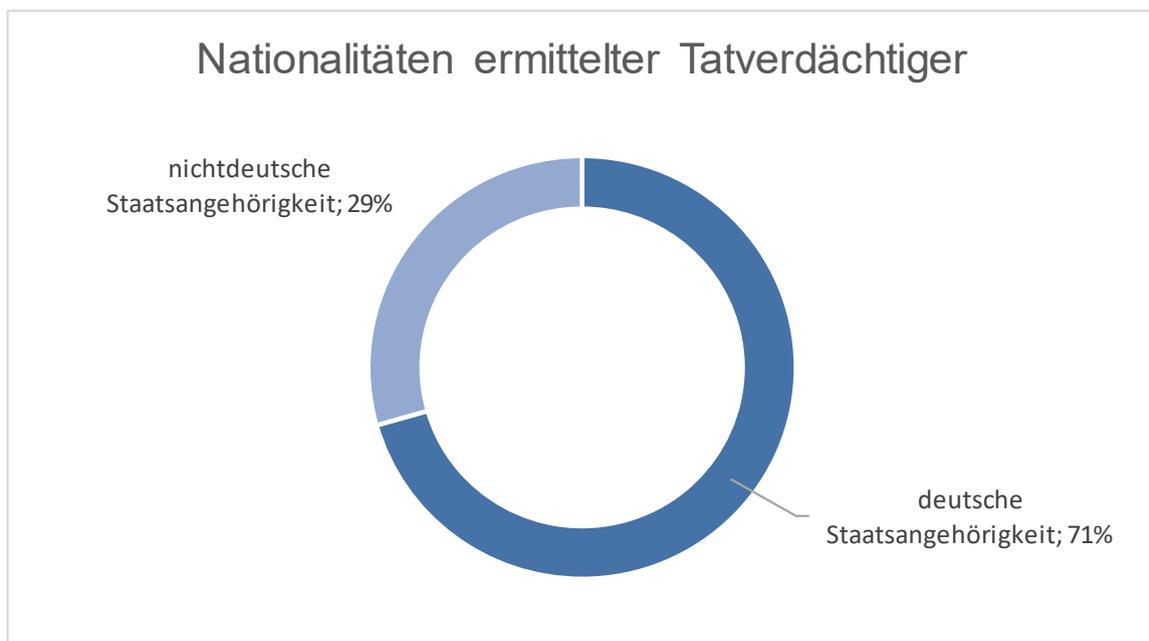


11 Kriminalität von ausländischen und zugewanderten Tatverdächtigen

In der PKS wurden für das Jahr 2024 insgesamt **7.204** Tatverdächtige erfasst. Davon hatten 5.085 die deutsche und 2.119 Personen (29%) eine andere Staatsangehörigkeit.

In 2023 lag der Anteil mit 28% nahezu ähnlich verteilt: 6.996 Tatverdächtige insgesamt, davon waren 5.069 Deutsche und 1.927 hatten eine andere Nationalität.

	2023	2024
ermittelte Tatverdächtige insgesamt	6.996	7.204
deutsche Staatsangehörigkeit	5.069	5.085
nichtdeutsche Staatsangehörigkeit	1.927	2.119



Die Anzahl der Vergehen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, die ausschließlich von Ausländern begangen werden können, betrug im Jahr 2024 28 Straftaten.

11.1 Rechtlicher Status

Rechtlicher Status von ausländischen Tatverdächtigen	2023	2024	
	Anzahl	Anzahl	Anteil %
Deutsche und nichtdeutsche TV gesamt	6 996	7 204	100 %
Ausländische Tatverdächtige	1 927	2 119	29,41 %
... davon Asylbewerber / Zuwanderer	134	119	1,65 %
... davon geduldete abgelehnte Asylbewerber	121	137	1,90 %
... davon illegal Aufhältige	60	79	1,10 %
... davon Sonstige (Touristen, EU-Angehörige, etc.)	1 199	1 271	17,64 %

11.2 Anteil ausländischer Tatverdächtiger an bestimmten Deliktsfeldern

Delikt	2020	2021	2022	2023	2024
Anteil an Gesamtkriminalität	23,10%	24,54%	26,95%	27,54%	29,41%
Straftaten gegen das Leben	14,30%	21,21%	35,71%	21,43%	25,00%
Sexualdelikte	15,30%	18,82%	18,46%	16,90%	22,44%
Raubdelikte	45,00%	32,39%	31,30%	46,92%	28,58%
einfache Körperverletzung	26,10%	29,87%	27,74%	29,55%	29,04%
gefährl./schwere Körperverletzung	31,20%	33,04%	35,95%	36,15%	32,89%
Diebstahl ohne erschw. Umstände	29,60%	33,96%	27,88%	34,98%	35,56%
Diebstahl unter erschw. Umständen	41,50%	41,37%	41,89%	45,86%	47,63%
Diebstahl von Fahrrädern	26,20%	29,09%	29,91%	45,00%	40,00%
Wohnungseinbruchdiebstahl	49,00%	27,78%	38,00%	31,82%	38,00%
Diebstahl an/aus Kfz.	36,70%	31,58%	38,89%	34,00%	38,67%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,20%	28,16%	27,88%	27,53%	33,28%
sonstige Straftatbestände des StGB	17,20%	20,63%	20,19%	20,40%	23,77%
Sachbeschädigung	18,70%	17,38%	16,52%	19,32%	23,49%
Rauschgiftkriminalität	14,80%	20,12%	15,28%	20,78%	22,05%
Gewaltkriminalität	33,30%	32,46%	35,68%	38,36%	33,73%

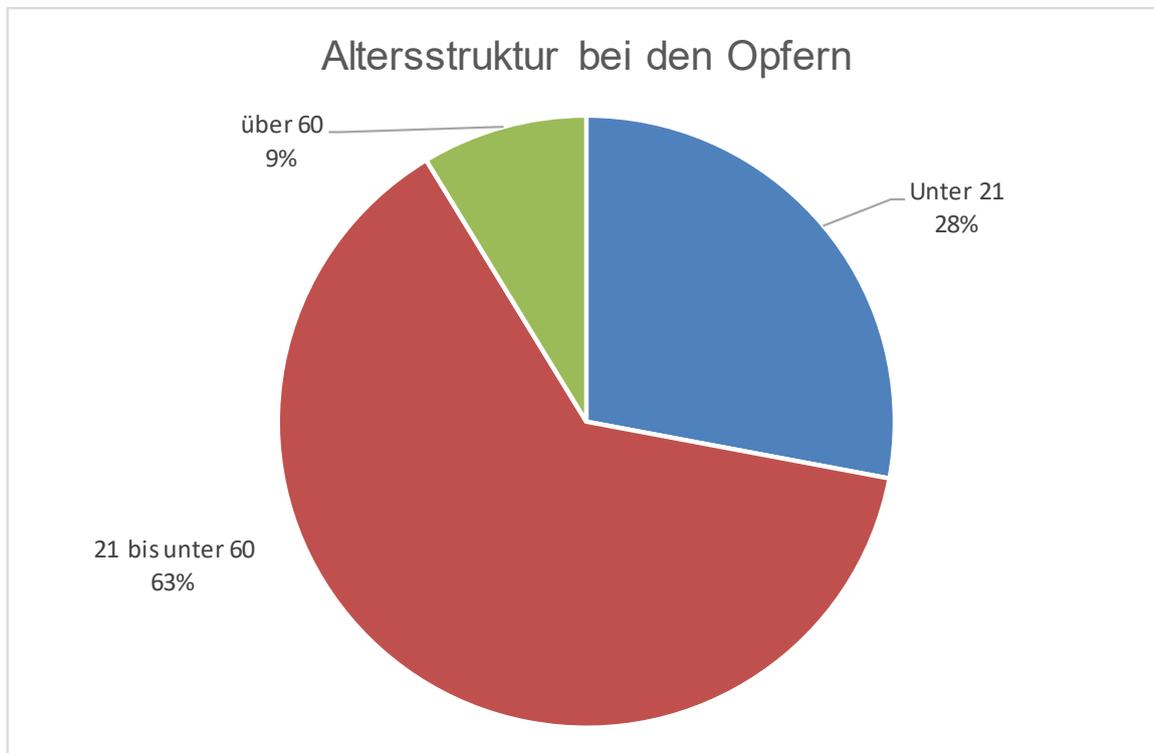
12 Opfer

Die Polizei hat seit je her den Menschen besondere Aufmerksamkeit gewidmet, die unverschuldet Opfer einer Straftat geworden sind. In der PKS werden zu speziell definierten versuchten und vollendeten strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter Opferdaten erfasst. Darunter fallen Straftaten gegen das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die Freiheit oder die Ehre.

12.1 Altersstruktur bei Opfern

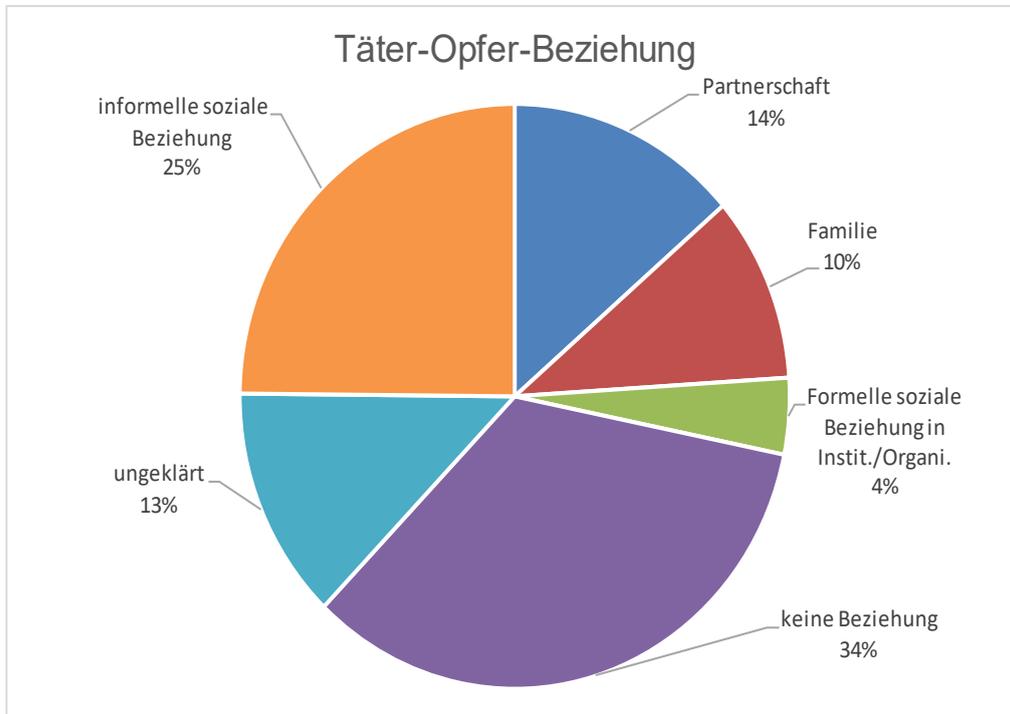
Im Berichtszeitraum 2024 wurden bei 3.620 gezählten Delikten 4.383 Menschen Opfer einer Straftat, davon waren 2.002 weiblichen und 2.381 männlichen Geschlechts.

Alter	2024
gesamte Anzahl	4.383
unter 21 Jahre	1.226
21 bis 60 Jahre	2.776
über 60 Jahre	381



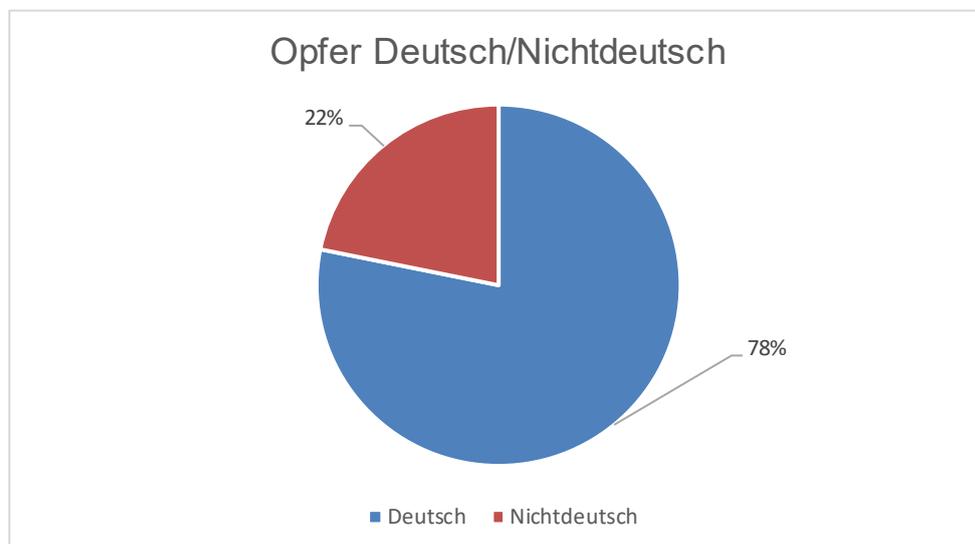
12.2 Täter-Opfer-Beziehung

Im Berichtszeitraum 2024 waren 53% der Täter und Opfer untereinander bekannt.



12.3 Nichtdeutsche Opfer

Im Berichtszeitraum 2024 waren von 4.383 Opfern 956 nichtdeutsche Opfer. Das entspricht einem Anteil von 22%. Die Staatsangehörigkeit von Opfern wird in der PKS nicht gesondert ausgewertet, so dass hier kein Gesamtbild der Straftaten z. N. ausländischer Staatsangehöriger abgebildet werden kann. Straftaten mit fremdenfeindlichem Hintergrund werden in dem Jahresbericht des PP Bielefeld erfasst.



Impressum

Herausgeber:

QR-Code zum Kriminalitätsjahresbericht

Kreispolizeibehörde Lippe
Direktion Kriminalität
Bielefelder Straße 90
32758 Detmold

Telefon: 05231-609-0
Fax: 05231-609-1190
E-Mail: poststelle.lippe@polizei.nrw.de
Homepage: <https://lippe.polizei.nrw/>



Layout und Beiträge: Direktion Kriminalität

Hinweis:

Die Nutzung der Daten (vollständig oder auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe (PKS Kreispolizeibehörde Lippe, Angabe des Berichtsjahres) zulässig.

Stand: März 2025